

Was schlägt Brüssel vor?

Zahlen, Eckpunkte und erste Einordnung der Vorschläge mit Bezug zur Themenwerkstatt Arbeit, Chancengleichheit und Teilhabe

Barbara Fährmann, Niedersächsische Staatskanzlei
Leiterin Referat 303 „Ländliche Regionen, ELER-Koordinierung“



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen

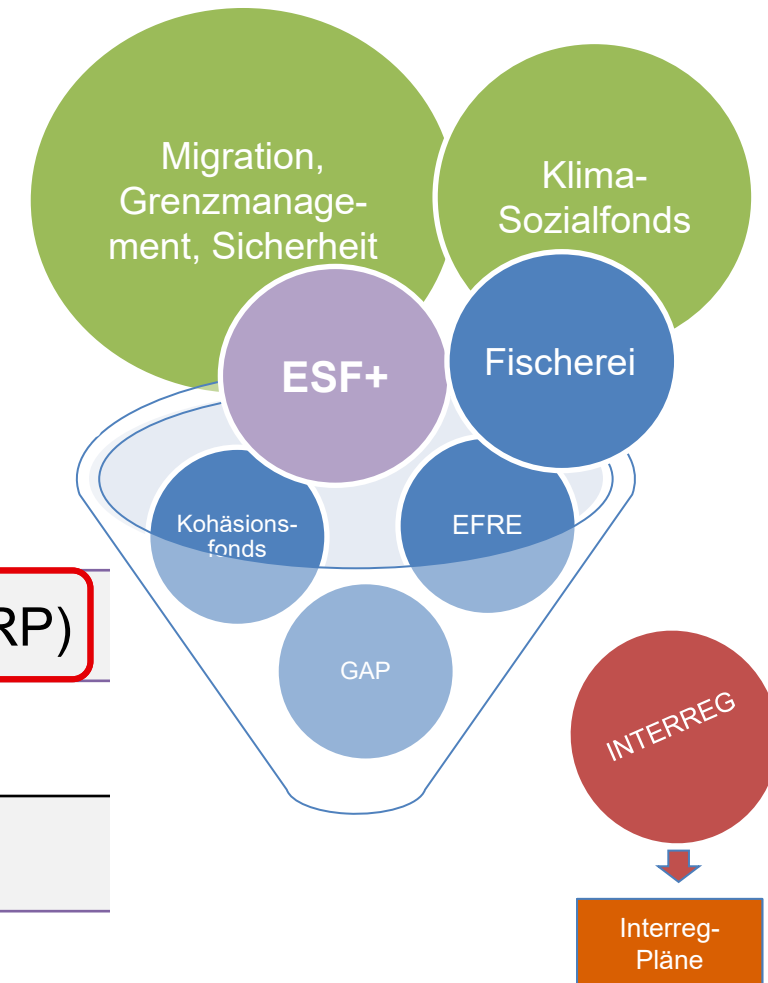
Der MFR 2028-2034: Mehr Mittel und grundlegende Neugestaltung

- Vorschlag **knapp 2 Billionen €** statt 1,2 (2021-2027)
- Haushalt **einfacher, flexibler und strategischer** gestalten
- **Aktuelle Herausforderungen** und **neue Prioritäten** wie Energie und Klimaresilienz Sicherheit, Verteidigung, Wettbewerbsfähigkeit, Migration angehen.
- **Reformen** und Investitionen verknüpfen

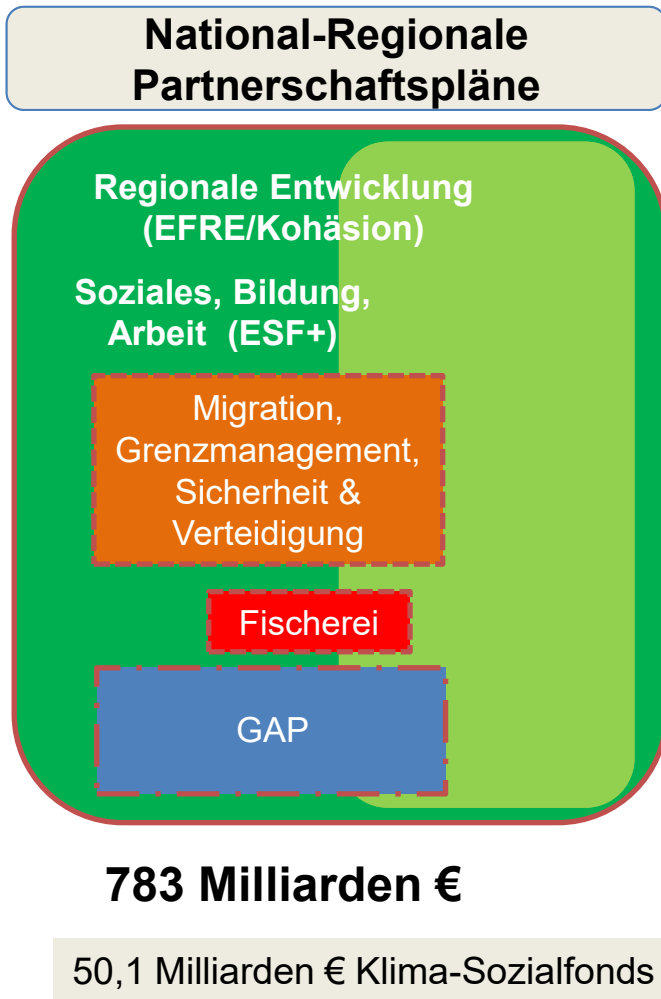
1 „Der Fonds“ und **Nationale und Regionale Partnerschaftspläne (NRP)**

2 Europäischer Wettbewerbsfähigkeitsfonds (ECF)

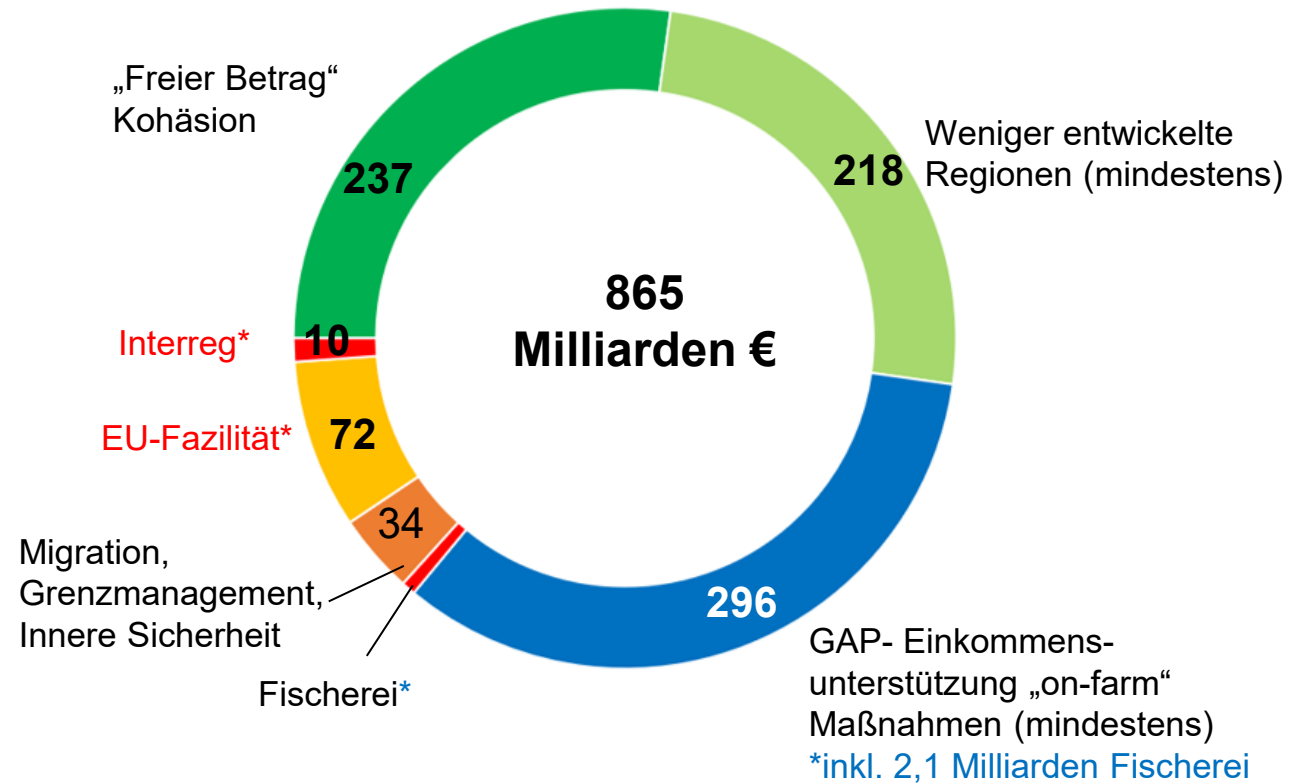
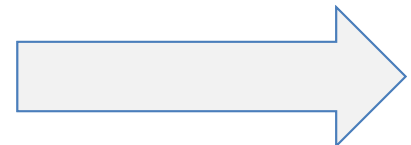
3 „Global Europe“ (alle Außeninstrumente)



Nationale und Regionale Partnerschaftspläne (NRP): Struktur



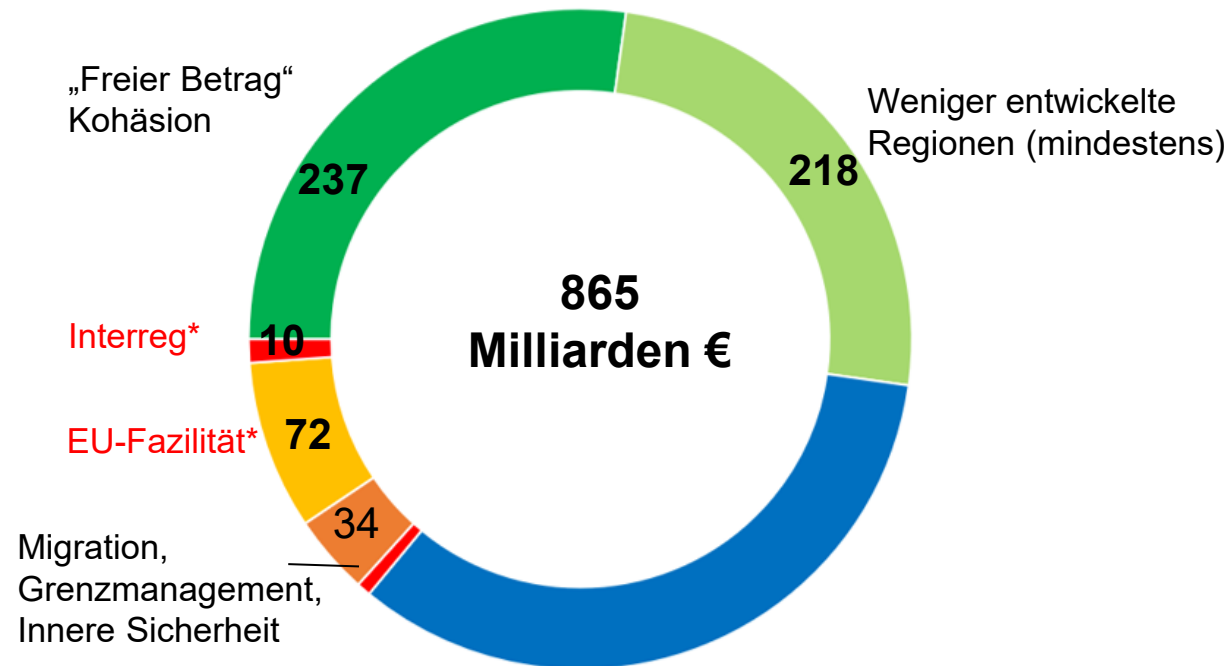
Umfassende Regelungen zu Mindestbudgets „Ringfencing“



* Teil des Fonds, aber nicht der NRP

Nationale und Regionale Partnerschaftspläne (NRP): „Soziales“

Umfassende Regelungen zu Mindestbudgets „Ringfencing“



- **14 %** der EU-Mittel zur **Verwirklichung der sozialen Ziele der Union**, wie aktiver Inklusion und sozio-ökonomischer Integration
- **Ohne GAP, Fischerei, Klima- und Sozialfonds**
- **Mit Technischer Hilfe und etwaige Darlehn**

Sozialquote ≠ Quote ESF

- Durchführung NRP unter Berücksichtigung des **Grundsatzes der Gleichstellung der Geschlechter**.

* Teil des Fonds, aber nicht der NRP

Nationale und Regionale Partnerschaftspläne: Eckpunkte

- Pro Mitgliedstaat (MS) **ein** nationaler Plan (NRP-Plan) + **ein** Interreg Plan
- Bei der Erstellung sind die **Regionen** (Länder) zu beteiligen
- NRP können **regionale Kapitel** beinhalten
- Der NRP gilt für **alle** Regionen (Regionstypen)
- Insgesamt wird es verglichen mit den einzelnen Ansätzen der Förderperiode 2021-2027 weniger Mittel für den Gesamtansatz der GAP/Fischerei und der Strukturfonds (inkl. JTF) geben.

- Aber: Reservierte Budgets sind kein Deckel, sondern Mindestsumme, d. h. MS können weitere Mittel aus Fonds für die einzelnen Bereiche verwenden
- **MS selbst für Kürzungshöhe in GAP, Kohäsion, Fischerei verantwortlich.**

Nationale und Regionale Partnerschaftspläne: Ziele (1)

Übergeordnete Ziele:

Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt, nachhaltige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der EU

Spezifische Ziele des Fonds/NRP (Art. 3)

- a) nachhaltigen Wohlstand in allen Regionen unterstützen (EFRE)
- b) Verteidigungsfähigkeiten und Sicherheit in allen Regionen unterstützen
- c) soziale Kohäsion stärken (ESF)**
- d) Lebensqualität erhalten (GAP, Fischerei)
- e) Grundrechte, Demokratie, Rechtsstaat schützen und stärken, Werte der Union wahren

Nationale und Regionale Partnerschaftspläne: Ziele (2)

Spezifische Ziele des Fonds/NRP (Art. 3) - soziale Kohäsion stärken (ESF)

- i. Förderung von **Beschäftigung, gleichberechtigtem Zugang zum Arbeitsmarkt**, fairen und hochwertigen Arbeitsbedingungen und Arbeitskräftemobilität;
- ii. **Erhöhung des Arbeitskräfteangebots und Verbesserung der Bildung und des lebenslangen Kompetenzerwerbs**, insbesondere durch die Förderung von Weiterbildung und Umschulung;
- iii. Förderung der **Chancengleichheit** für alle, Unterstützung **starker sozialer Sicherheitsnetze**, Förderung der sozialen **Inklusion** und **Bekämpfung von Armut und Obdachlosigkeit** sowie Unterstützung von Investitionen in **soziale Infrastruktur**;
- iv. Erleichterung des Zugangs zu **Dienstleistungen und der zugehörigen Infrastruktur**, einschließlich **Modernisierung, Digitalisierung** und Stärkung der Qualität und **Widerstandsfähigkeit von Gesundheitssystemen** sowie Kinder- und Langzeitpflegediensten;
- v. Bewältigung der **Herausforderungen des demografischen Wandels** in der gesamten EU;
- vi. **Bewältigung der sozialen Auswirkungen** der Einbeziehung von Treibhausgasemissionen aus Gebäuden und dem Straßenverkehr in den Emissionshandel

Erste vorläufige Einschätzungen (1)

Rückenwind für soziale Themenfelder und den ESF

- Grundlegende Veränderungen eröffnen - bei allen Risiken - Chancen, Dinge neu zu denken
- Beibehaltung des bisherigen **Themenspektrums**
- **14 % für „soziale Zuwendungen“**- allerdings: expliziter Bezug zum ESF erforderlich
- MS kommt eine hohe **Gestaltungsfreiheit** für die Mittelverteilung zwischen und innerhalb der Politikfelder zu
- **Regionen (Bundesländer) sollen/können eine zentrale Rolle spielen.** Wie diese substantiell ausgefüllt werden kann, muss aber noch genauer konkretisiert werden
- NRP enthält gute Ansätze, die zu einer wirksameren Umsetzung und **spürbaren Vereinfachung** beitragen könnten; entsprechender Wille auf Seiten der Prüfinstanzen auf allen Ebenen notwendig
- **Integrierte territoriale Ansätze** werden als Förderansatz besonders betont -> ermöglichen **Zusammendenken von Investitionen/Infrastruktur und Entwicklung von Humankapitel**

Erste vorläufige Einschätzungen (2)

Bewertungen durch alle Ressorts laufen noch!!!

Gegenwind für soziale Themenfelder und ESF

- Finanzielle Verschiebungen **zulasten des „alten“ Politikbereich ESF** -> wird sich bei nicht Akzeptanz der Budgeterhöhung erheblich verstärken! Auch **Gefahr der Mittelverschiebung in Richtung Bundesprogramm.**
- Unklar, wie der Bund seine neuen Aufgaben ausfüllt. „**Koordinierungsbehörde**“ kommen wesentliche Aufgaben zu.
- Für ESF besteht Gefahr der stärkeren Zentralisierung / **Rolle der Länder?** Bund programmiert + Länder setzen um?
- **Leistungsbezogener Ansatz** für den ESF muss den besonderen Erfordernissen und Zielgruppen Rechnung tragen. Sonst Gefahr von „**Creaming Effekten**“ oder aufwendiger Nachweisführung
- Für das **Partnerschaftsprinzip** im Sinne einer echten Beteiligung der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner auf Augenhöhe Gefahr zu komplexer Akteursstrukturen und Entscheidungsebenen im NRP.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Niedersächsische Staatskanzlei

Postfach 223
30002 Hannover

www.europa-fuer-niedersachsen.de
eu-foerderstrategie@stk.niedersachsen.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen